



Stadt Coesfeld  
Mail: „Holger.Ludorf@Coesfeld.de

Gescher, 13.01.2003

Rückbau der Borkener Straße/ Abbau der Lichtsignalanlage Borkener Str.  
Höhe Baakenesch

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Ludorf!

Von Seiten der Stadt war uns zugesagt worden, dass in Zusammenhang mit den Rückbauüberlegungen zur Borkener Straße Anfang dieses Jahres ein Gespräch mit uns geführt werden sollte. Kurzfristig wurden wir nunmehr um eine schriftliche Stellungnahme gebeten, die wir hiermit abgeben.

Die Borkener Straße wird von den BewohnerInnen und den MitarbeiterInnen häufig überquert. Gleiches gilt für die Mitarbeiter der Werkstatt für Menschen mit Behinderung.

Menschen mit geistiger Behinderung sind angewiesen auf **eindeutige und klare Zeichen**. Eine Lichtsignalanlage bedeutet ihnen: hier ist dein Überweg, bei ROT stehen bleiben, bei GRÜN gehen! Diese Eindeutigkeit der Lichtsignalanlage hat uns veranlasst, mit den BewohnerInnen konsequent an dieser Stelle und mit Hilfe der Anlage die Borkener Strasse zu überqueren.

Die Überquerung der Kreuzung Borkener- / Adenauer Straße kommt nicht in Betracht, weil der Weg dorthin zu weit und die Kreuzung zu groß, zu unübersichtlich und zu gefährlich ist.

Die Überquerung einer Straße über einen Zebrastreifen mit einer Mittelinsel erfordert vom Fußgänger und vom Autofahrer ein partnerschaftliches Verhalten, gegenseitige Rücksichtnahme und die Möglichkeit zu erkennen, was der andere Verkehrsteilnehmer macht. Menschen mit geistiger Behinderung (wie sie in der Marienburg betreut werden) können dies nicht. Sie können nicht die Geschwindigkeit und das mutmaßliche Verhalten des anderen Verkehrsteilnehmers abschätzen. Sie können auch nicht die Mittelinsel nutzen, um den gegenläufigen Verkehr zu beobachten, ggf. vorbeizulassen und erst zu gehen, wenn dies gefahrlos möglich ist. Letzteres gilt auch für Gruppen, die von MitarbeiterInnen geführt werden müssen: wie soll die Beaufsichtigung sichergestellt werden auf dem Weg bis zur Mittelinsel, dort selbst und schließlich auf dem letzten Teilstück? Menschen mit geistiger Behinderung hören oft nicht auf Zuruf, sie müssen angefasst, geführt und gelenkt werden.

Ich fasse zusammen: für die Menschen, die in der Marienburg wohnen und arbeiten, ist das Überqueren der Borkener Straße mit Hilfe der Lichtsignalanlage die „behinderten-gerechtere“ und sicherere Lösung. Eindeutige und klare Zeichen, auch im Verkehr, helfen diesen Menschen, sich zurecht zu finden und sich ihr Lebensumfeld zu erschließen.

Sollten Sie tatsächlich die Entfernung der Lichtsignalanlage ernsthaft erwägen, bitten wir vor der endgültigen Beschlussfassung dringend um ein Gespräch. Herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. L. Dreyer)  
Bereichsleiter Wohnen